

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsstelle Stadtrat

26.02.201320.04.200829
.01.200824.10.2003

N i e d e r s c h r i f t

der 43. Sitzung des Hauptausschusses am 22.10.2003

ö f f e n t l i c h

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Zeit: 16:05 Uhr bis 17:10 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Bernhard Bönisch	CDU
Herr Thomas Godenrath	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU
Frau Ute Haupt	PDS
Frau Marion Krischok	PDS
Herr Dr. Bodo Meerheim	PDS
Herr Klaus Müller	PDS
Frau Hanna Haupt	SPD
Herr Gottfried Koehn	SPD
Herr Johannes Krause	SPD
Frau Prof. Dorothea Vent	HAL
Herr Mathias Weiland	HAL
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UBF
Herr Friedemann Scholze	FDP
Herr Dieter Funke	
Herr Eberhard Doege	
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	
Frau Dagmar Szabados	
Herr Ralf Borries	
Frau Jane Unger	
Herr Dr. Dirk Furchert	
Frau Annemarie Kraft	

Entschuldigt fehlen:

Frau Ingrid Häußler	OB	
Herr Frank Sänger	CDU	vertreten durch Herr Werner Misch
Herr Rainer Tepasse		

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Wortprotokoll:

Die 43. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde eröffnet und geleitet von Frau Bürgermeisterin Dagmar **Szabados**. (Die Vorsitzende des Hauptausschusses, Frau Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, nahm an den Feierlichkeiten zum Geburtstag des Bundestagspräsidenten in Berlin teil.)

Die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Frau Bürgermeisterin **Szabados** teilte mit, dass die Vorlagen unter den Punkten 4.1 bis 4.6 abzusetzen seien. Eine Behandlung im Hauptausschuss sei nicht nötig, da es in den Fachausschüssen gleichlautende Voten gegeben habe.

Herr **Doege**, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, machte darauf aufmerksam, dass die Vorlage „Gestaltungsbeschluss zur Umgestaltung des Marktplatzes“ morgen noch im Vergabeausschuss zur Information auf der Tagesordnung stehe.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** bat, eine Dringlichkeitsvorlage auf die Tagesordnung zu setzen: Bewerbung der Stadt Halle (Saale) um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ 2010.

Herr **Misch**, CDU-Fraktion, fragte, woraus sich die Dringlichkeit dieser Vorlage ergebe.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** antwortete, es gehe darum, dass sich der Hauptausschuss dazu verständige, dass Verwaltungshandeln nunmehr angezeigt sei. Wenn die Verwaltung nicht agiere, liefen die Zeiten bis zum Bewerbungstermin davon.

Frau **Dr. Wünscher**, CDU-Fraktion, erklärte, sie sähe keinen Bedarf für einen Beschluss des Hauptausschusses. Es gehe um Verwaltungshandeln; der finanzielle Rahmen sei bekannt und bewege sich innerhalb des Limits.

Herr **Godenrath**, CDU-Fraktion, vertrat die Meinung, dass die Bewerbung der Stadt um diesen Titel kein Geschäft der laufenden Verwaltung sei; das sei eine Angelegenheit des Stadtrates.

Er verwies dabei auf Punkt 1 des Beschlussvorschlages.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** erklärte, heute gehe es darum Schritte einzuleiten, um eine Bewerbung vorbereiten zu können.

Herr **Dr. Marquardt**, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, bat, der Aufnahme der Vorlage in die Tagesordnung zuzustimmen. Die Zeit laufe davon. Nach einem heutigen Votum des Hauptausschusses wisse die Verwaltung, wie dieser sich prinzipiell dazu stelle, ohne damit einer Entscheidung des Stadtrates vorzugreifen. Bis zur Einreichung der Bewerbungsunterlagen am 31.03.2003 seien mindestens vier wichtige Arbeitsschritte zu vollziehen.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** schlug eine Änderung des 1. Beschlusspunktes vor.

Frau **Dr. Wünscher** meinte, der Inhalt des vorgeschlagenen zweiten Beschlusspunktes genüge.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** stellte die Aufnahme der Vorlage in die Tagesordnung zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis Aufnahme der Vorlage
in die Tagesordnung: bei 2 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen
mehrheitlich z u g e s t i m m t**

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Die Mitglieder des Hauptausschusses bestätigten ohne förmliche Abstimmung folgende
T a g e s o r d n u n g:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
2. **Feststellung der Tagesordnung**
3. **Genehmigung der Niederschrift**
4. **Bewerbung der Stadt Halle (Saale) um den Titel "Kulturhauptstadt Europas" 2010
Vorlage: III/2003/03740**
5. **Anfragen von Stadträten**
6. **Mitteilungen**

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift**

Wortprotokoll:

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der 42. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 17.09.2003.

Die Mitglieder des Hauptausschusses genehmigten ohne förmliche Abstimmung die Niederschrift der 42. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 17.09.2003 in der vorliegenden Form.

zu 4 **Bewerbung der Stadt Halle (Saale) um den Titel "Kulturhauptstadt Europas" 2010**

Vorlage: III/2003/03740

Wortprotokoll:

Frau Bürgermeisterin **Szabados** verwies auf Gespräche der Oberbürgermeisterin mit den beiden Ehrenbürgern der Stadt, Dr. Hans-Dietrich Genscher und Prof. Raabe, die eine Bewerbung Halles um diesen Titel befürworten.

Frau **Krischok**, PDS-Fraktion, ging auf den Wunsch ihrer Fraktion ein, der im Rahmen der Runde der Fraktionsvorsitzenden geäußert worden sei, die Finanzierung der Bewerbung aus Mitteln des Stadtmarketing zu sichern. Seien noch weitere „Töpfe“ gefunden worden oder würden Haushaltsstellen genutzt?

Frau Bürgermeisterin **Szabados** antwortete, man werde die Mittel des Stadtmarketing nutzen, keine Haushaltsstellen unmittelbar im Haushalt.

Herr **Godenrath**, CDU-Fraktion, ging auf eine Kostenaufstellung ein, die den Fraktionen bekannt sei. Wie verhalte es sich mit der Mehrwertsteuer?

Frau Bürgermeisterin **Szabados** antwortete, die Verwaltung stehe derzeit in Verhandlungen mit der Firma, die die Bewerbungsunterlagen erstellen wird. Sie sei sicher, dass Stadtmarketing so verhandeln werde, dass sein Budget vernünftig eingesetzt werde.

Frau **Dr. Wünscher**, CDU-Fraktion, fragte, in welchem Zustand sich die Stadtmarketinggesellschaft befinde.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** meinte, es gebe Zustimmung der Stadtmarketing GmbH,

Herr **Scholze**, FDP-Fraktion, schlug vor, Beschlusspunkt 1 zu streichen. Der Inhalt des weiteren Punktes würde genügen, Schritte für eine Bewerbung durch die Verwaltung einzuleiten.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** änderte die Vorlage: der Beschlussvorschlag bestehe nur noch aus dem zweiten Punkt.

Frau **Prof. Vent**, HAL-Fraktion, äußerte, sie habe Anfragen von halleschen Agenturen erhalten, warum den Auftrag diese Münchener Agentur erhalten solle. Könne man den Auftrag nicht splitten und hallesche Unternehmen einbeziehen?

Frau Bürgermeisterin **Szabados** verwies darauf, dass man sich im öffentlichen Teil der Sitzung befinde. Auch gehe es nicht darum, an wen der Auftrag vergeben werden soll. Sie halte auch sehr viel davon, hallesche Unternehmen einzubeziehen, andererseits müsse jedoch auch berücksichtigt werden, dass dieser Auftrag schnell und professionell abgehandelt werden sollte. Die Verwaltung wolle sich dafür einsetzen, dort, wo es möglich sei (Unteraufträge), hallesche Unternehmen zu berücksichtigen.

Herr **Krause**, SPD-Fraktion, verwies auf die Zuständigkeit des Hauptausschusses, hier gehe es um die Fragen, die im Beschlussvorschlag zusammengefasst seien.

Herr **Dr. Marquardt** äußerte, ein solcher Auftrag gehöre in eine Hand.

Herr **Misch**, CDU-Fraktion, fragte, seit wann der Stadt bekannt sei, dass eine Bewerbung möglich sei. Er könne sich nicht vorstellen, dass der Gedanke plötzlich über die Stadt Halle hereingebrochen sei.

Herr **Dr. Marquardt** antwortete, seit etwa acht Monaten sei bekannt, dass sich die Stadt bewerben könne.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** schlug vor, dass sich im nächsten Hauptausschuss der Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH, Herr Meyer-Mertel, vorstellen könne.

Zu diesem Vorschlag gab es Einverständnis.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Abstimmungsergebnis:

(geänderter Beschlussvorschlag)

bei 2 Nein-Stimmen

1 Enthaltung mehrheitlich z u g e s t i m m t

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle hierfür erforderlichen Schritte einzuleiten. Dazu gehören unter anderem die Erstellung eines Bewerbungskonzepts und einer Kommunikationsstrategie

zu 5 **Anfragen von Stadträten**

Wortprotokoll:

Frau **Dr. Wünscher**, CDU-Fraktion, fragte, wann der neue Museumsdirektor sein Amt antrete.

Herr **Dr. Marquardt**, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, antwortete: am ersten Arbeitstag im Januar 2004.

Herr **Godenrath**, CDU-Fraktion, fragte, ob das Projekt „Sportanlage Hohe Ufer“ aufgegeben worden sei oder ob es nur noch eine Sparvariante gebe.
Weiterhin fragte er nach dem Stand der Umsetzung seines Antrages – Denkmal zum Andenken an die Montagsdemonstrationen.

Herr **Doege**, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, antwortete, für das Projekt werde die entsprechende Schulsporthalle umgebaut. Das Weitere sei gestrichen worden.

Herr **Dr. Marquardt** erläuterte, die ursprünglichen Vorschläge für den Platz eines Denkmals zur Erinnerung an die Montagsdemonstrationen - an der Hochstraße in der Nähe der Moritzkirche und Freitreppe Wilhelm-Külz-Ring in Richtung Stadtgottesacker seien von der Verwaltungsspitze verworfen worden. Von der Verwaltung sei vorgeschlagen worden, abzuwarten, bis das Konzept für das Gesellschaftswissenschaftliche Zentrum der Universität an der „Spitze“ vorliege und im dortigen Umkreis einen Standort zu suchen.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** regte an, weitere Vorschläge an den Geschäftsbereich IV zu reichen, damit baldigst eine Vorlage erarbeitet werden könne.

Herr **Koehn**, SPD-Fraktion, nahm Bezug auf ein Schreiben der Stadtverwaltung an Bürger bezüglich der Erhebung einer Zweitwohnsitzsteuer. Es sollte überprüft werden, ob alle Fragen (Seite 3) zulässig seien. Das Anschreiben zum Fragebogen sollte korrigiert werden.

Herr **Funke**, Beigeordneter Zentraler Service, erklärte, die Verwaltung habe die gleichen Formulare verwendet, die auch andere Städte in Gebrauch hätten. Manche Fragen seien zu beantworten, manche Fragen könne man beantworten.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** sagte eine Prüfung und eine schriftliche Antwort zu.

Frau **Dr. Wünscher** wies darauf hin, dass die Einladung zur Sitzung des Gleichstellungsausschusses von der Gleichstellungsbeauftragten unterschrieben worden sei. Das weiche von der üblichen Handhabe ab.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** sagte eine Klärung zu.
Bezugnehmend auf die von Herrn Misch gestellte Frage, wann die Stadträte erstmals von einer möglichen Bewerbung der Stadt Halle um den Titel „Kulturhauptstadt“ informiert worden seien, teilte sie mit, dass dies erstmals in der Hauptausschusssitzung im April 2003 erfolgt sei.

Herr **Müller**, PDS-Fraktion, nahm Bezug auf das Ratsinformationssystem. Es seien nicht alle Vorlagen mit einem entsprechenden Dokument in den Sitzungen hinterlegt. Teilweise

Frau Bürgermeisterin **Szabados** erklärte, sie nehme diese Hinweise als Anregung auf.

Herr **Bönisch**, CDU-Fraktion, ging auf einen in Schreiben kursierenden Termin (22.10.2003) zum Abschluss der Erhebungen (Einsprüche und Beschwerden) bezüglich Abschaltung von Straßenbeleuchtung ein.

Herr **Doege** antwortete, gegenwärtig würden noch Kontrollrunden durch die einzelnen Bereiche durchgeführt. In der Novembersitzung des Innenausschusses werde zum Sachverhalt ein Bericht durch den Bereich Tiefbau gegeben. Der genannte Termin sei ihm nicht bekannt.

Herr **Koehn** wies auf eine Veranstaltung am 09./10.10.2003 in Leipzig u.a. zum Thema Stadtbeleuchtung hin. Seitens der Stadt Halle sei kein Vertreter zu sehen gewesen, Magdeburg sei vertreten gewesen.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** nahm den Hinweis auf.

Weitere Anfragen wurden nicht gestellt.

zu 6 **Mitteilungen**

Wortprotokoll:

Frau Bürgermeisterin **Szabados** informierte zum Ablauf der Veranstaltung zum Volkstrauertag am 16.11.2003.

Sie ging weiter auf eine Pressemitteilung des FDP-Kreisverbandes Halle zum Sitz der Landeskulturstiftung ein, in der die Oberbürgermeisterin und die Abgeordneten des Landtages aufgefordert werden, nachdrücklich dafür einzutreten, dass dieser Sitz natürlich in die Landeskulturhauptstadt komme.

Herr **Scholze**, FDP-Fraktion, rief auf, allen möglichen Einfluss geltend zu machen, damit eine Entscheidung in Richtung Halle falle.

Herr **Dr. Marquardt**, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, verwies auf eine Empfehlung des Städte- und Gemeindebundes zu diesem Vorhaben.

Frau **Prof. Vent**, HAL-Fraktion, fragte nach einer zeitlichen Absprache zum Termin der Abberufung des Beigeordneten für Planen, Bauen und Straßenverkehr. Sie halte es für sinnvoll einen Zeitpunkt in der Tagesordnung festzulegen.

Herr **Bönisch**, Vorsitzender des Stadtrates, kündigte an, zu Beginn der Tagung Festlegungen zu treffen.

Herr **Borries**, Leiter des Fachbereiches Recht, bestätigte, dass kein Wahlgang stattfinden werde.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** appellierte an die Stadträte, ihre Anwesenheit von Beginn der Tagung an zu sichern.

Herr **Doege**, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, informierte, dass das Kommunalwahländerungsgesetz in Vorbereitung sei und möglicherweise erst im Januar 2004 in Kraft trete. Gegebenenfalls könne bei Einbringung entsprechender Vorlagen – Festlegung der Wahlbezirke, Berufung eines Wahlleiters – in der Stadtratstagung Februar 2004 die Terminkette nicht eingehalten werden.

Weitere Mitteilungen wurden nicht abgegeben.

Frau Bürgermeisterin Szabados beendete die 43. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses.

Szabados
Bürgermeisterin

Kraft
Protokollführerin

Protokollantin: Panian

Anmerkung der Geschäftsstelle Stadtrat:
Die Tonaufnahmen während der Sitzung wurden siebenmal durch Handygeräusche gestört.
Die Reparaturkosten für die Tonanlage nach Teilausfall während der letzten Stadtratstagung

Protokollantin: Panian

